

# unser **OBERÖSTERREICH**

DIE OBERÖSTERREICHISCHE LANDESILLUSTRIERTE

Foto: Oberösterreich Tourismus GmbH/Stefan Mayerhofer

GEMEINSAM AN UNSERER ZUKUNFT ARBEITEN:  
**MACHEN WIR OBERÖSTERREICH  
WIEDER STARK**

## CORONA-KRISE

Wie Oberösterreich gegen das Virus kämpft und welche Projekte und Schwerpunkte jetzt im Vordergrund stehen.

## URLAUB IN OÖ

Den Sommer in Oberösterreich verbringen: Wir haben die schönsten Plätze und Ideen für den Urlaub in unserem Land.

## FAMILIE & FREIZEIT

Angebote für Familien mit der Familienkarte, Kulturprogramm, Ausflugstipps und die neuesten Oberösterreich-Bücher.

## ZUSAMMENHALTEN IN SCHWIERIGEN ZEITEN

LIEBE LESERINNEN  
UND LESER,  
LIEBE OBERÖSTER-  
REICHERINNEN UND  
OBERÖSTERREICHER!

Das Corona-Virus bestimmt weiterhin große Teile unseres Alltags. Es hat Auswirkungen auf unsere Arbeit, unsere Freizeit, auf die Art, wie wir miteinander umgehen. Vor allem aber erfordert es von uns, dass wir aufeinander Rücksicht nehmen, auf unsere und auf die Gesundheit unserer Mitmenschen achten, und dass wir jene vor einer Ansteckung schützen, die besonders gefährdet sind.

Das Corona-Virus erfordert immer wieder Entscheidungen, Schutzmaßnahmen und Regelungen, die alle ein Ziel haben: Die Ausbreitung, so gut es geht, zu verhindern und einen bestmöglichen Familien- und Berufsalltag zu ermöglichen.

Ich danke Ihnen allen dafür, dass Sie die laufenden Maßnahmen mittragen und unterstützen. Wir können uns auch weiterhin nicht in der Sicherheit wiegen, dass das Virus verschwindet. Wir können uns aber sicher sein, dass wir als Oberösterreicherinnen und Oberösterreicher gemeinsam alles tun, um Schaden von uns und unserem Land abzuhalten. Dass wir gemeinsam alles tun, um eine Ausbreitung zu verhindern und unsere Mitmenschen zu schützen.

Tausende Menschen im Land sind derzeit nach wie vor im Einsatz: In Krisenstäben im Land und in allen Bezirken, Städten und Gemeinden, in Rettungs- und Einsatzorganisationen, in Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen. Namens der Oö. Landesregierung spreche ich Ihnen meinen Dank für Ihre unermüdliche und anstrengende Arbeit in dieser so herausfordernden Zeit aus. Vielen Dank für diese unglaubliche Leistung und Hilfsbereitschaft.

### WIR HELFEN DORT, WO WIR KÖNNEN

Dank unseres „Chancen statt Schulden“-Kurses können wir in Oberösterreich zusätzlich zu den Milliarden-Paketen des Bundes durch ein 580 Millionen Euro umfassendes eigenes Oberösterreich-Paket helfen. Wir zahlen Prämien an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Gesundheits- und Pflegebereich. Wir verdoppeln die Zahl der Lehrstellen im Landesdienst und in den Landesbetrieben. Wir haben das Ausbauprogramm für Wohnplätze für Menschen mit Beeinträchtigung bis 2022 verlängert. Wir kämpfen um jeden Arbeitsplatz und um jeden Betrieb in Oberösterreich und helfen Familien, Kranken und Schwachen in Notlagen: Das sind die Schwerpunkte, auf die wir uns konzentrieren.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien einen in erster Linie gesunden, aber ebenso schönen und erholsamen Sommer. Wir haben für dieses Magazin zahlreiche Orte in unserem Land ausgesucht, an denen es sich wunderbar urlauben oder die freie Zeit genießen und erleben lässt.

Ihr



Landeshauptmann  
Mag. Thomas Stelzer



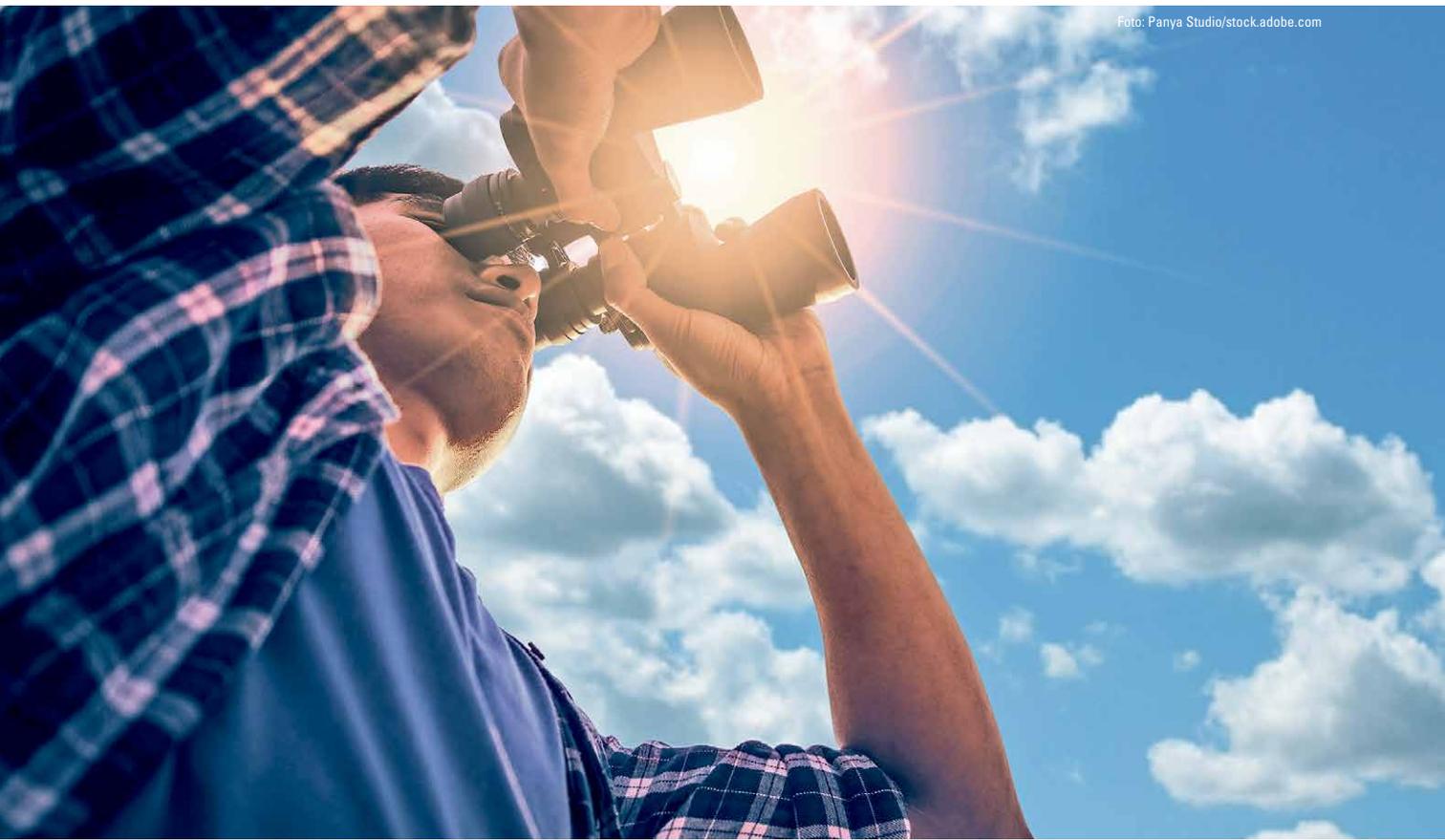
„Wir können uns sicher sein, dass wir als Oberösterreicherinnen und Oberösterreicher gemeinsam alles tun, um Schaden von uns und unserem Land abzuhalten.“

LH Mag. Thomas Stelzer

Photo: Land OÖ

HINWEIS DER REDAKTION:

Aufgrund der derzeitigen Situation können einige Termine und Ankündigungen bei Erscheinen von „Unser Oberösterreich“ nicht mehr aktuell sein. Wir bitten um Verständnis.



## DER OBERÖSTERREICH-PLAN – WIE OÖ WIEDER STARK WIRD

Für eine gute Zukunft in Oberösterreich ist entscheidend, dass wir die derzeitige Krise als Chance für Veränderung sehen und mittel- und langfristig neue, zukunftsweisende Wege einschlagen. Mit dem „Oberösterreich-Plan“ startet in Oberösterreich jetzt ein umfassender Zukunftsprozess.

„Wir wollen gemeinsam mit den Oberösterreicherinnen und Oberösterreichern Vorschläge und Visionen zur nachhaltigen Stärkung unseres Landes entwickeln und daraus einen ‚Oberösterreich-Plan‘ mit konkreten Maßnahmen erstellen“, kündigen Landeshauptmann Mag. Thomas Stelzer, Landeshauptmann-Stellvertreter Dr. Manfred Haimbuchner und Landesrat Markus Achleitner an. „Auch werden Expertinnen und Experten eingebunden, um verschiedenste Themenfelder zu beleuchten. Wenn es um die Zukunft unseres Landes geht, wollen wir eine möglichst breite Einbindung von Expert/-innen und Interessierten, denn hier kann es gar nicht ge-

nug gute Ideen und Vorschläge geben.“

„Oberösterreich wieder stark machen bedeutet für uns, den Menschen sichere und attraktive Beschäftigungsmöglichkeiten anzubieten und unseren Betrieben bestmögliche Rahmenbedingungen, damit sie wettbewerbsfähig bleiben und sich weiterentwickeln können. Dazu gehören weiters die Sicherung und Stärkung des sozialen Netzes und des materiellen Wohlstandes, aber auch Faktoren wie Gesundheit sowie Entfaltungsmöglichkeiten und Zukunftsperspektiven für die Menschen“, unterstreichen Stelzer, Haimbuchner und Achleitner.

Der Zukunftsprozess wurde Mitte Juni gestartet und soll mit dem Be-

schluss des „Oberösterreich-Plans“ im Dezember abgeschlossen werden. ■

**MACHEN WIR OBERÖSTERREICH  
WIEDER STARK – IHRE IDEEN SIND  
GEFRAGT!**

Die Oö. Zukunftsakademie und die Standortagentur Business Upper Austria laden Sie ein, Ihre Vorschläge für mittel- bis langfristig wichtige Weichenstellungen für die Zukunft von Wirtschaft und Gesellschaft in unserem Land einzubringen.

Auf der Website

**[www.ooe-zukunftsakademie.at](http://www.ooe-zukunftsakademie.at)**

können Sie Ihre Vorschläge für Oberösterreichs Zukunft einsenden.

Foto: Land OÖ/Kraml

Familienreferent LH-Stv. Haimbuchner mit Johanna und Nikol: Bewegung und Sport fördern die Gesundheit und den Lernerfolg.



## WEITERE AKTIONEN MIT DER OÖ FAMILIENKARTE:

**Spaß & Action beim Bogenschießen**  
Ausgewählte Bogensportvereine laden am 8. und 9. August zum Halbprijs zum Besuch ein.

### Riesengaudi auf der Sommerrodelbahn

Die Sommerrodelbahn Grünberg, der Abenteuerberg Wurbauerkogel und die Hirschalm bieten vom 14. bis 16. August eine tolle Preisermäßigung.

### Abenteuer Hochseilgarten – wo Klettern richtig Spaß macht

Am 22. und 23. August im Waldhochseilgarten Gleinkersee und Themenpark Kaolinum mit 50 % Eintrittsermäßigung.

### Fluss-Schnorcheln am Traunfall

Im August zahlen Familien von Montag bis Freitag nur 39 Euro/Person (statt 78 Euro) für Schnorchelkurs, Leihusrüstung sowie Scubingtour. Dauer: ca. 3 Stunden.

### Genuss und Freiheit in den Bergen

Am 29. und 30. August ins Wanderparadies Hinterstoder & Wurzeralm zum Halbprijs für die Berg- und Talfahrt.

Nähere Informationen zu den angeführten Aktionen:

[www.familienkarte.at](http://www.familienkarte.at)

# JUMP – SPORT- UND BEWEGUNGSFESTE FÜR 6- BIS 10-JÄHRIGE

## Spiele und Übungen kostenlos ausprobieren

Sportliche Aktivität mit jeder Menge Spaß & Action warten bei den JUMP Sport- und Bewegungsfesten der OÖ Familienkarte. Mit Unterstützung von geschulten Trainerinnen und Trainern können Koordinationsübungen bzw. verschiedenste Ballsport- und Geschicklichkeitsspiele ganz ohne Wettkampfstress ausprobiert werden.

„Kinder haben einen natürlichen Bewegungsdrang, den sie ausleben sollen. Oft fällt es Kindern aber leichter, Sport in der Gruppe gemeinsam mit anderen Kindern zu machen. Deshalb freue ich mich über die Veranstaltungsreihe von JUMP, die den Kindern einen Erstkontakt zu den örtlichen Sportvereinen ermöglicht“, so Familienreferent Landeshauptmann-Stv. Dr. Manfred Haimbuchner. ■

### ANMELDUNG:

[www.familienkarte.at](http://www.familienkarte.at)

Die Teilnahme ist kostenlos und jedes teilnehmende Kind erhält ein Funktions-T-Shirt gratis!

Bei Schlechtwetter wird die Veranstaltung ersatzlos abgesagt.

### ORTE UND TERMINE:

(jeweils von 16.00 bis 18.00 Uhr)

- Steinhaus bei Wels am 31. Juli 2020, Aiterbachtalstadion
- St. Martin i. M. am 1. August 2020, Aubachstadion
- Hohenzell am 4. August 2020, Doma-Arena Hohenzell
- Hirschbach am 10. August 2020, Sportplatz DSG Sportunion Hirschbach
- Feldkirchen am 11. August 2020, Badeseearena Feldkirchen

# HINSEHEN UND MELDEN!

## CORONA-AUSWIRKUNGEN AUF HÄUSLICHE GEWALT ERNST NEHMEN



Frauenreferentin Landeshauptmann-Stellvertreterin Mag.<sup>a</sup> Christine Haberlander: „Gewalt an Frauen und Kindern hat in Oberösterreich keinen Platz – weder körperlich noch verbal.“

Die Corona-Krise hat ihre Spuren in allen Lebensbereichen der Oberösterreicherinnen und Oberösterreicher hinterlassen. Auch der Anstieg häuslicher Gewalt blieb davon nicht unberührt. So wurden im Mai 2020 50 Betretungs- und Annäherungsverbote von der Polizei ausgesprochen – der Höchststand an Gefährdern, im Vergleichszeitraum der vergangenen drei Jahre. Aber auch im Gesamtvergleich der ersten fünf Monate des Jahres ist ein Anstieg an Betretungs- und Annäherungsverboten spürbar.

„Gewalt an Frauen und Kindern hat in Oberösterreich keinen Platz – weder körperlich noch verbal. War es jemandem aufgrund der Ausgangsbeschränkungen in den vergangenen Wochen und Monaten nicht möglich, sich zu melden, appelliere ich an alle, die sich bedroht fühlen oder in der Corona-Zeit Opfer von Gewalt wurden, sich zu melden. Denn wir können nur gegen jene Gefährder vorgehen, die uns auch bekannt sind“, ermutigt Frauenreferentin LH-Stellvertreterin Mag.<sup>a</sup> Christine Haberlander alle Opfer von häuslicher Gewalt, sich zu melden. „Ich appelliere an alle Nachbarn, Familien und Freunde vor allem in den kommenden Monaten eine besondere Sensibilität walten zu lassen und mögliche Anzeichen für

häusliche Gewalt zu melden. Denn wäre man selbst Opfer häuslicher Gewalt, würde man sich auch Hilfe wünschen, wenn man sich selbst nicht helfen kann“, so die LH-Stellvertreterin.

Ein Anstieg zum Thema „Frauen und Gewalt“ wurde seitens der Frauenberatungsvereine und -beratungsstellen unterschiedlich wahrgenommen. Während es bei einigen Beratungsstellen lediglich zu einem leichten Anstieg kam, ist etwa bei der Frauenberatung Wels die Beratung um das Doppelte gestiegen, und das Frauenhaus Wels war bis Ende Mai zur Gänze ausgelastet.

Gerade im Hinblick auf die Auswirkungen von Corona gilt für die kommenden Monate eine erhöhte Sensibilität für mögliche Fälle von häuslicher Gewalt, sowohl in den Familien-

und Freundeskreisen, aber auch in der Nachbarschaft. Die Hilfe in Oberösterreich ist hier breit aufgestellt:

- Der Frauennotruf 0800 222 555 hilft kostenlos, anonym und rund um die Uhr.
- Das Autonome Frauenzentrum ist eine Fachstelle zu sexueller Gewalt gegen Frauen und Mädchen und bietet als anerkannte Opferschutz Einrichtung umfassende Informationen und persönliche Beratungen sowie Prozessbegleitungen in einem möglichen Strafprozess.
- Neben fünf Frauenhäusern und sechs Frauenübergangswohnungen gibt es in Oberösterreich zudem die 22 Frauenvereine und -beratungsstellen, die Frauen und Mädchen Hilfe, Beratung und Unterstützung in schwierigen Lebenslagen bieten.
- Bewusstseinsbildung, Aufklärung und Prävention sind unabdingbar. Im Frauenreferat des Landes Oberösterreich und auf der Homepage gibt es eine Broschüre „Halt, so nicht!“, die Sicherheitstipps für Frauen und Mädchen gibt. ■

# „DAS WICHTIGSTE IST JETZT: OBER- ÖSTERREICH WIEDER STARK MACHEN“

Anfang März verzeichnete Oberösterreich die ersten Infektionen mit dem Corona-Virus. Wenige Tage später wurde der Krisenstab des Landes Oberösterreich einberufen. Landeshauptmann Mag. Thomas Stelzer und Gesundheitsreferentin Landeshauptmann-Stellvertreterin Mag.<sup>a</sup> Christine Haberlander blicken zurück auf eine Herausforderung, mit der niemand gerechnet hat, und die uns weiter fordern wird.

**Was war der bewegendste Moment für Sie, seitdem das Land in den Krisenmodus ging?**

**Stelzer:** Den Krisenmodus für unser schönes Land auszurufen, die Krise für Oberösterreich zu erklären, war der mit Sicherheit schwierigste und bewegendste Moment für mich, seitdem ich Politiker bin. Diese Entscheidung war zwar alternativlos, aber die Folgen waren uns klar. Sie beschäftigen uns schließlich bis heute und werden uns noch weiter beschäftigen.

**Haberlander:** Seither war jeder Tag bewegend. Zu sehen, wie im ganzen Land Behörden, medizinisches und Pflegepersonal, Einsatzkräfte, Sicherheitskräfte zusammenarbeiten und zusammenhelfen. Und wie engagiert die Bevölkerung die Schutzmaßnahmen umgesetzt und maßgeblich mitgeholfen hat, die Ausbreitung des Virus zu verhindern.

**Welche Lehren ziehen Sie aus der Zeit des Lockdowns und der anhaltenden Virus-Situation?**

**Stelzer:** Das Wichtigste: Es war zu jedem Zeitpunkt in unserem Land die medizinische und die Versorgung mit den wichtigsten Gütern des täglichen Daseins gesichert. Auch hier gilt wieder: Das ist nur möglich, weil alle mit-helfen und zusammenarbeiten. Aber der Schaden, finanziell, wirtschaftlich, gesellschaftlich und auch oft zwischenmenschlich, war enorm. Und vor allem: Das Corona-Virus hat auch in Ober-

wo es notwendig ist. Das Wichtigste ist jetzt: Oberösterreich wieder stark machen, kräftig investieren, Wirtschaft unterstützen, Arbeitsplätze sichern, Familien unterstützen, Gesundheits- und Sozialbereiche verbessern, Infrastruktur ausbauen, und die Schäden, die das Virus verursacht, reparieren.

**Haberlander:** Wir wissen auch nicht, wie sich die Lage in den kommenden Monaten und auch Jahren weiter entwickelt. Niemand weiß das. Das Virus ist neu, und es wird weltweit an Gegenmitteln und Impfstoffen geforscht. Bis



„Wir müssen alles tun, was wir als Land tun können, um uns für alle möglichen Szenarien vorzubereiten.“

LH-Stv.<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Christine Haberlander

österreich Menschenleben gefordert. Wir müssen also weiter aufpassen, uns und unsere Mitmenschen schützen, und dort Maßnahmen setzen,

es so weit ist, müssen wir alles tun, was wir als Land tun können, um uns für alle möglichen Szenarien vorzubereiten. Ob das Lieferungen an Schutz-



Landeshauptmann Mag. Thomas Stelzer: „Das Wichtigste ist jetzt: Oberösterreich wieder stark machen, kräftig investieren, Wirtschaft unterstützen, Arbeitskräfte sichern, Familien unterstützen, Gesundheits- und Sozialbereiche verbessern, Infrastruktur ausbauen, und die Schäden, die das Virus verursacht, reparieren.“



Landeshauptmann-Stellvertreterin Mag.<sup>a</sup> Christine Haberlander: „Das Virus ist neu, und es wird weltweit an Gegenmitteln und Impfstoffen geforscht. Wir wissen nicht, wie sich die Lage in den kommenden Monaten und auch Jahren weiter entwickelt. Niemand weiß das.“

material und die Lieferketten betrifft, oder spezielle Schutzmaßnahmen, wie wir sie schon in den Spitälern hatten, Stichwort Schleusen und eingeschränkte Besuchszeiten. Wir müssen auch noch mehr in Digitalisierung investieren und hier Entwicklungen vorantreiben. Das haben wir in den Betrieben gesehen, das haben wir im Gesundheitsbereich gesehen, das haben wir in den Schulen und Universitäten gesehen.

#### Mitten in der Krise tauchte der Hashtag #miteinanderOÖ auf...

**Stelzer:** ... und den gibt es auch weiterhin. Weil es dieses Miteinander noch immer gibt, da sage ich Gott sei Dank und vor allem vielen Dank an unsere Landsleute, die miteinander gearbeitet haben, die miteinander geholfen haben, und die in jeder Krise beweisen: Oberösterreich steht zusammen, in Oberösterreich wird zusammengearbeitet, gemeinsam angepackt.



„500 Euro Prämie gibt es für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus dem Gesundheits- und Pflegebereich.“

LH Mag. Thomas Stelzer

#### Für die Heldinnen und Helden gibt es eine Corona-Prämie?

**Stelzer:** Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Krankenhäusern, in den Altersheimen, den mobilen Diens-

ten sowie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Einrichtungen nach dem Chancengleichheitsgesetz, die von 16. März bis 30. Juni im Einsatz waren, erhalten jeweils eine steuerfreie Prämie in der Höhe von 500 Euro. Für Teilzeitkräfte gilt das aliquot.

#### Der Sommer ist da, die Oberösterreicherinnen und Oberösterreicher genießen den Urlaub und ihre Freizeitaktivitäten. Was raten Sie, wie wir uns am besten schützen können?

**Stelzer:** Das Wichtigste ist Hausverstand und Eigenverantwortung. Wenn Schutzmaßnahmen angeordnet werden, diese einhalten, und wenn es darauf ankommt, mit den Behörden und den Gesundheitsbereichen zusammenarbeiten, wenn es zum Beispiel um Auskünfte geht, oder jemand getestet werden muss.

**Haberlander:** An den einfachsten Empfehlungen hat sich nichts geändert: Abstand halten, wo es möglich

ist, Maske tragen, wo es sinnvoll ist, und Hände waschen und auch desinfizieren. Die Anweisungen können sich ändern, das haben wir in den vergangenen Monaten gesehen, aber wenn

sich alle – so wie bisher – daran halten, sollte einem erholsamen Sommer nichts im Wege stehen.

#### Ihre persönliche Botschaft an die Oberösterreicherinnen und Oberösterreicher?

**Stelzer:** Das Corona-Virus hat uns auf ganz dramatische Weise gezeigt, wie verwundbar unser Leben und unser Alltag sind. Es hat uns aber auch gezeigt, dass wir starke, gesunde Strukturen haben, die sich nicht einfach so in die Knie zwingen lassen. Weil wir in unserem Land zusammenhalten. Darum bedanke ich mich bei allen, die in dieser Krise geholfen haben und auch weiter helfen, egal, wie groß, egal, wie klein der Beitrag war, und ganz besonders bei den vielen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auf Landesebene, in den Bezirkshauptmannschaften und Gemeinden, die ja nach wie vor im Einsatz sind.

**Haberlander:** Gerade im Gesundheits- und im Bildungsbereich, im Handel, bei den Rettungs- und Einsatzorganisationen, Rotes Kreuz, Samariterbund, Polizei, Feuerwehr, Bundesheer: Da wurde und wird Übermenschliches geleistet. Herzlichen Dank dafür. Ganz besonders bedanke ich mich aber auch bei allen Schülerinnen und Schülern. Gerade für sie und ihre Familien war es oft nicht leicht. ■



Foto: Radele Fotodesign/stock.adobe.com

## LAND OÖ UND SEINE BETRIEBE VERDOPPELN LEHRSTELLEN-ANGEBOT

„Das Land OÖ als attraktiver Arbeitgeber will gerade in diesen schwierigen Zeiten ein bewusstes Zeichen in Richtung Jugendbeschäftigung und -ausbildung setzen: Das Land Oberösterreich und die Betriebe der Landesholding OÖ verdoppeln daher heuer ihr Lehrstellenangebot,

um Jugendlichen eine zusätzliche Ausbildungs- und Beschäftigungschance anzubieten. Damit haben heuer in Summe 230 Jugendliche die Möglichkeit, eine Lehre beim Land OÖ oder in einem Landesbetrieb zu beginnen“, kündigen Landeshauptmann Mag. Thomas Stelzer, Landeshauptmann-Stv. Dr. Manfred Haimbuchner und Wirtschafts-Landesrat Markus Achleitner an.

### Bonus für Betriebe

Die Betriebe bilden derzeit weniger Lehrlinge aus. Zugleich gibt es nach wie vor einen Fachkräftebedarf bei den heimischen Unternehmen, der mit der weiteren Erholung der Wirtschaft noch zunehmen wird. Daher ersucht das Land OÖ auch Oberösterreichs Betriebe, nach ihren Möglichkeiten entsprechend Lehrlinge auszubilden. Die Bundesregierung hat mit dem neuen Lehrstellen-Bonus hier auch eine wichtige Fördermaßnahme gesetzt. Unternehmen erhalten vom Bund 2.000 Euro für jeden Lehrvertrag, der im Zeitraum von 16. März bis 31. Oktober 2020 abgeschlossen wurde bzw. wird. ■

## DIE ENERGIE STARS 2020 GESUCHT

Durch Technologieführerschaft und innovative Projekte sowie Ideen – auch zur Konjunkturbelebung – soll Oberösterreich zu einer Energie-Leitregion werden und eine Vorreiterrolle bei der Energiewende übernehmen. „Das Land Oberösterreich schreibt deshalb auch heuer den Landesenergiepreis ‚Energie Star 2020‘ aus, um einerseits bestehende Initiativen anzuerkennen und gleichzeitig noch mehr Menschen für das Thema zu begeistern“, betont Wirtschafts- und Energie-Landesrat Markus Achleitner.

Mitmachen kann jede/r in Oberösterreich, der/die ein innovatives Energie-Projekt umgesetzt oder bereits konkrete Schritte in Richtung Umsetzung unternommen hat – ob Unternehmen, Privatperson oder Verein, Bildungs- oder Forschungseinrichtungen oder Gemeinde. Einreichungen aus allen Energiebereichen sind willkommen: innovative Produkte, Industrieprojekte, optimierte Prozesse, digitale Lösungen

und Mobilitätsprojekte, effiziente Gebäude, erneuerbare Energie-Anlagen, Schul- und Jugendprojekte, Kampagnen oder Gemeinde-Initiativen.

### Was gibt es zu gewinnen?

Die besten Projekte werden mit 3 x 1.000 Euro belohnt. Die Ehrung der Energie Stars 2020 erfolgt am 30. November 2020 im ORF-OÖ-Landesstudio. ■

**PROJEKTE KÖNNEN BIS ZUM 12. OKTOBER EINGEREICHT WERDEN:**

Verwenden Sie das Einreichblatt auf [www.energiestar.at](http://www.energiestar.at) oder senden Sie Ihre Projektbeschreibung per Post oder per E-Mail an den OÖ Energie-sparverband, Landstraße 45, 4020 Linz, [energiestar@esv.or.at](mailto:energiestar@esv.or.at)

**ENERGIE STAR 2020**

# HISTORISCHER MOMENT: VERKEHRSFREIGABE DER WESTSEITIGEN A7-BYPASSBRÜCKE



Gemeinsames Banddurchschneiden zur Verkehrsfreigabe der ersten Voest-Bypassbrücke: ASFINAG Regionalleiter Dipl.-Ing. Martin Pöchheim, Infrastrukturlandesrat Mag. Günther Steinkellner, Landeshauptmann Mag. Thomas Stelzer, Bürgermeister MMag. Klaus Luger, Vizebürgermeister Dipl.-Ing. Markus Hein (v.l.).

Die Voestbrücke ist der Dreh- und Angelpunkt des täglichen Linzer Verkehrsaufkommens. Mehr als 100.000 Fahrzeuge überqueren die Donau jeden Tag über diese Verbindung.

**D**eshalb sind seit Jänner 2018 zwei neue Brücken links und rechts der Bestandsbrücke, die sogenannten Bypässe, in Bau. Sie sorgen für mehr Leistungsfähigkeit, mehr Verkehrssicherheit und weniger Stau. Der erste der beiden Bypässe wurde Anfang Juni für den Verkehr freigegeben.

Die auf der Mühlkreis-Autobahn aus Richtung Freistadt kommenden Lenkerinnen und Lenker können damit über den donauaufwärts liegenden Bypass auf die Linzer Hafenstraße abfahren. Auch der neue Geh- und Radweg an der Westseite der Voestbrücke wurde geöffnet.

Die Gesamtfreigabe des neuen Brückenbauwerks ist für Mitte September geplant. Die daran anschließende Sanierung der bestehenden Voestbrücke ist für die Jahre 2022/2023 geplant.

„Um Oberösterreich wieder stark zu machen und die staugeplagten Pendlerinnen und Pendler zu entlasten, braucht es vor allem eine leistungsfähige Infrastruktur – im öffentlichen Verkehr, aber auch auf der Straße. Mit der Fertigstellung und Verkehrsfreigabe der oberstromigen Bypassbrücke ist ein wesentlicher Schritt in diese

Richtung gesetzt worden“, betont Landeshauptmann Mag. Thomas Stelzer.

„7.800 Tonnen Stahl werden für die neuen Brücken verbaut. Im Vergleich dazu besteht der Eiffelturm in Paris aus 7.300 Tonnen. Mit der Verkehrsfreigabe der donauaufwärts liegenden Bypassbrücke erhalten zahlreiche Pendlerinnen und Pendler aus dem Mühlviertel eine neue Mobilitätsoption“, freut sich Landesrat für Infrastruktur Mag. Günther Steinkellner.

„Durch die Inbetriebnahme des Bypasses profitieren zahlreiche Pendlerinnen und Pendler von der Entflechtung der Verkehrsströme. Dies trägt wiederum zu einer wichtigen Stabilisierung des Wirtschaftsstandortes bei“, informiert der Linzer Bürgermeister MMag. Klaus Luger.

„Erstmals seit Jahrzehnten können wir eine weitere Donaubrücke in Linz eröffnen. Bereits im September folgt die zweite A7-Bypassbrücke und nächstes Jahr ist unsere ‚Neue Donaubrücke Linz‘ an der Reihe. Auch die Arbeiten an der Westringbrücke laufen auf Hochtouren“, so der Linzer Vizebürgermeister Dipl.-Ing. Markus Hein. ■

## DER SOZIALE ZUSAMMENHALT MACHT OBERÖSTERREICH STARK

„**G**erade in schwierigen Zeiten brauchen die Schwächeren in der Gesellschaft unsere ganz besondere Unterstützung“, sagt LH Mag. Thomas Stelzer. „Soziale Einrichtungen wie filino von pro mente OÖ, wo Frauen mit Beeinträchtigungen geschützte Arbeitsplätze finden, zeigen nicht nur das soziale Gesicht Oberösterreichs, sondern auch die Flexibilität im Umgang mit der Corona-Krise sowie Innovationsgeist. So wurden in den vergangenen Wochen neben Arbeitsbekleidung auch über 36.000 Mund-Nasen-Schutzmasken produziert.“ ■





Foto: Oberösterreich Tourismus GmbH/Robert Mayhach

## KURZURLAUB IN OBERÖSTERREICH

Dieser Sommer ist wie kein zweiter dafür geeignet, Oberösterreich neu zu entdecken: vielseitig, überraschend, reich an Genuss und Abenteuer und immer einen Kurzurlaub wert. Vor allem Sport und Bewegung in der Natur stehen jetzt besonders hoch im Kurs.

**W**eitwandern auf zwei Rädern heißt es auf dem neuen Salzkammergut BergeSeen eTrail, und das auf einer Länge von 640 Kilometern, mit 15.000 Höhenmetern und in zehn Tagesetappen. Drei Übernachtungen mit Gepäcktransfer sind ab 380 Euro pro Person buchbar.

Im Böhmerwald mit seinen mehr als 50 Kraftplätzen rückt der Alltag in die Ferne. Ein Wanderurlaub auf dem „Weg der Entschleunigung“ lässt sich flexibel gestalten: ob an drei Tagen mit 51 Kilometern Wegstrecke oder in neun Tagen und über 162 Kilometer hinweg. Drei Übernachtungen für zwei Tagesetappen kosten ab 168 Euro pro Person.

Rotbuchenwälder sind in Europa selten geworden. Eines dieser Gebiete ist das UNESCO-Weltnaturerbe Buchenwälder im Nationalpark Kalkalpen. Die Tagestour „Am Weg zur Waldwildnis“ z.B. kann für 18 Euro pro Erwachsenen und 11 Euro pro Kind unter [www.naturschauspiel.at](http://www.naturschauspiel.at) gebucht werden.

Linz ist eine Stadt der Veränderung. Unverändert bleibt ihre Nähe zur Natur. Mehr als die Hälfte des Stadtgebietes ist Grünland und neun Stadtwanderwege führen ins grüne Linz. Das Linz Wochenende 2020 mit zwei Übernachtungen inklusive Dreitages-Linz-Card gibt's ab 114 Euro pro Person. ■

MEHR URLAUBSIDEEN UND  
NÄHERE INFOS:  
[www.oberoesterreich.at](http://www.oberoesterreich.at)



BEZAHLTE ANZEIGE

**HOT-SUMMER Bonus**  
Sauna & Sommercocktail  
GRATIS

**EurothermenResort**  
BAD HALL

**Mediterrana** Summer Night  
die therme

Exklusiv für 

unser **OBERÖSTERREICH-Leser:**  
DIE OBERÖSTERREICHISCHE LANDESIILLUSTRIERTE

Im Juli und August täglich  
relaxte Abendstunden genießen.

- Täglich 18 – 24 Uhr
- 1 Thermen-Ticket ab 18 Uhr  
+ Sauna-Eintritt GRATIS  
+ 1 Sommer-Cocktail GRATIS

Pro Person € 20,-

Aktion nur gültig gegen Vorlage dieses Abschnittes  
bis 31.08.2020, vorbehaltlich  
Änderungen der COVID19-  
Verordnungen und Auflagen.



EurothermenResort Bad Hall GmbH & Co KG  
Kurhausstraße 10, 4540 Bad Hall  
Tel.: +43(0)7258/799-3300, [www.eurothermen.at](http://www.eurothermen.at)

Fotos: Land OÖ



Landtagspräsident Wolfgang Stanek (3.v.r.) besuchte gemeinsam mit dem Militärkommandanten Dieter Muhr (3.v.l.) die Soldaten am Blue Danube Airport Linz.

## UNBESCHREIBLICHE HILFSBEREITSCHAFT IN OÖ

Seit Mitte März sind viele Organisationen im ganzen Land aufgrund Covid-19 verstärkt im Einsatz und arbeiten rund um die Uhr für die Gesellschaft. Dies nahm Landtagspräsident Wolfgang Stanek zum Anlass, im Rahmen seiner Bezirkstour vielen engagierten Oberösterreicherinnen und Oberösterreichern persönlich zu danken.

Die Hilfsbereitschaft und der Einsatz der Oberösterreicherinnen und Oberösterreicher ist für Stanek außergewöhnlich: „Wir erleben in dieser Zeit eine Fülle an Hilfsbereitschaft, die unbeschreiblich ist. Deshalb ist es mir ein Anliegen, allen, die helfen und sich um ihre Mitmenschen kümmern, meinen Respekt und vor allem meinen Dank auszusprechen.“

Die oö. Bezirkshauptmannschaften sind dabei ein wichtiges Bindeglied zwischen dem Land Oberösterreich, den Einsatzorganisationen und den Bürgerinnen und Bürgern. In der außergewöhnlichen Situation wurde dies einmal mehr sichtbar. Neben dem Krisenstab des Landes ist auch in jeder Bezirkshauptmannschaft ein Krisenstab eingerichtet.

„Als Gesundheitsbehörde in der mittelbaren Bundesverwaltung rücken die Bezirkshauptmannschaften verstärkt in

den Mittelpunkt. Rasches Handeln, Weitsicht und Informationsgeber – all diese Kompetenzen stellen sie tagtäglich unter Beweis“, so Stanek.

Aber auch die Blaulichtorganisationen wie etwa das Rote Kreuz, der Samariterbund oder die Feuerwehr, sowie die Exekutive, das Bundesheer, aber auch viele Vereine leisten Außergewöhnliches. „Allen möchte ich für ihren unermüdlichen Einsatz danken. Speziell auch den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den Krankenhäusern, in den Betreuungseinrichtungen für unsere ältere Generation oder in den Lebensmittelgeschäften“, betont Stanek.

### Mehr finanzielle Mittel für das Bundesheer

Landtagspräsident Wolfgang Stanek besuchte den Militärkommandanten Dieter Muhr und die Soldaten am Blue Danube Airport Linz, den das Bundesheer seit März überwacht.

„Das Bundesheer hat nicht ausschließlich den Auftrag im Sinne des Katastrophenschutzes zu erfüllen, sondern auch einen klassischen Sicherheits- und Sicherungsauftrag. In der derzeitigen Ausnahmesituation übernimmt das Bundesheer unter anderem den sicherheitspolitischen Einsatz am Flughafen. Diese Aufgaben können weiterhin nur mit den entsprechenden Ressourcen erfüllt werden. Aus diesem Grund ist eine Aufstockung der finanziellen Bundesmittel dringend notwendig“, betont Stanek. Deshalb verabschiedete der Oö. Landtag erst kürzlich eine Resolution an die Bundesregierung für eine ausreichende Finanzierung. ■



LABg. Bgm. Dr. Christian Dörfel, Dr. Dieter Goppold, Bezirkshauptfrau Mag. Elisabeth Leitner und Landtagspräsident Wolfgang Stanek (v.l.).

BUCHVORSTELLUNGEN UND -VERLOSUNGEN

# OBERÖSTERREICH ENTDECKEN UND ERLEBEN

## ORIGINAL OBERÖSTERREICH EINE ENTDECKUNGSREISE

Es war eine Spurensuche, weniger nach den Gesichtern dieser großartigen Landschaften als nach den Menschen, den Originalen und dem Originellen. Heraus kamen Miniaturen eines Landes, die in ihrer Gesamtheit die Vielfalt und eigenwillige Schönheit Oberösterreichs einfangen und widerspiegeln.

Die Autoren Angelika und Michael Horowitz haben es in „Original Oberösterreich“ geschafft, einen außergewöhnlichen Bogen zu unserem Bundesland und seiner Landschaft zu spannen.

Eine spannende Entdeckungsreise, die vor allem eines macht: Lust auf mehr!

„Original Oberösterreich“ ist im Verlag MHM – Michael Horowitz Media erschienen. ■

Foto: MHM Verlag



WIR VERLOSEN

**10 Exemplare**  
VON „ORIGINAL OBERÖSTERREICH –  
EINE ENTDECKUNGSREISE“

## LUCHS TRAIL DURCH ÖSTERREICHS WILDE MITTE

Der Luchs Trail ist ein Weitwanderweg, der durch die Reviere mehrerer Luchse und durch internationale Schutzgebiete führt. Er beginnt im Waldnationalpark Kalkalpen, lotst über die Haller Mauern in den Nationalpark Gesäuse und weiter in das Wildnisgebiet Dürrenstein nach Lunz am See. Mit 220 km und über 10.000 Höhenmetern in elf Tagesetappen ist der Trail ein Angebot für geübte Wanderer. Alles über den Luchs Trail erfährt man im neuen „Luchs Trail“-Wanderführer von Autor Mag. Franz Sieghartsleitner, der sich seit 2000 hauptberuflich im und für den Nationalpark engagiert. „Luchs Trail“ ist im Kral Verlag erschienen. ■



Foto: Kral Verlag

WIR VERLOSEN

**6 Exemplare**  
VON „LUCHS TRAIL – DURCH  
ÖSTERREICHS WILDE MITTE“

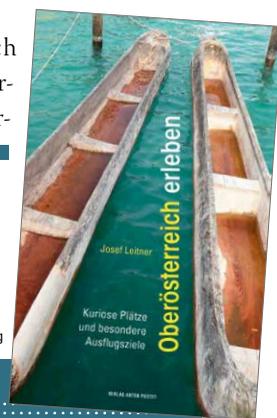
## OBERÖSTERREICH ERLEBEN

ORTE, DIE GESCHICHTEN ERZÄHLEN

Oberösterreich-Kenner und Kulturgenuß-Wanderer Josef Leitner begleitet zu Orten, die eine besondere Geschichte zu erzählen haben, und zu engagierten Menschen, denen die Natur und Kultur unseres Landes eine Herzensangelegenheit sind. Lernen Sie unser Bundesland mit anderen Augen sehen, erleben Sie kuriose, interessante und amüsante Begegnungen und genießen Sie zu allen Jahreszeiten insgesamt 77 leichte Wandertouren aus allen oö. Regionen.

„Oberösterreich erleben“ ist im Verlag Anton Pustet erschienen. ■

Foto: Josef Leitner/Pustet Verlag



WIR VERLOSEN

**5 Exemplare**  
VON „OBERÖSTERREICH  
ERLEBEN“

M I T M A C H E N &amp; G E W I N N E N

Mitmachen unter [www.userooe.at](http://www.userooe.at) | Teilnahmeschluss: 31. Juli 2020

Keine Barabläse. Ohne Gewähr.

# KLIMA-FREUNDLICH REISEN IN UNSERER HEIMAT

SMARTPHONE-APP „GUTES FINDEN“ WIRD ZUM WEGWEISER FÜR NACHHALTIGE AUSFLUGS- UND REISEANGEBOTE IN OÖ



Vorne: Klima-Landesrat Stefan Kaineder mit Magdalena Grüner (Verein BioRegion Mühlviertel). Hinten v.l.: Hubert Koller (Obmann Urlaub am Bauernhof Oberösterreich), Klaus Bauernfeind (Obmann Verein BioRegion Mühlviertel) und Norbert Rainer (Regionalstellenleiter Klimabündnis Oberösterreich).

Der grenzüberschreitende Tourismus hat in den letzten Jahren massiv zugenommen. Viele dieser Reisen werden mit dem Flugzeug absolviert und belasten damit das globale Klima und unser Ökosystem. Der Gegentrend hin zu klimaschonendem Reisen wird aber in Österreich immer stärker. Immer mehr Menschen in Oberösterreich fordern eine engagierte Klimaschutzpolitik und wollen auch selbst einen konkreten Beitrag leisten. Durch die Corona-Krise ist aktuell die Verunsicherung über den Sommerurlaub im Ausland sehr groß.

„Klar ist, dass ein Urlaub in der Heimatregion für die Menschen derzeit die sicherste Variante darstellt. Die Oberösterreicher/-innen wissen, wie schön ihr Bundesland ist und viele planen bereits ihren Sommerurlaub oder Wochenend- und Tagesausflüge im Land ob der Enns. Genau hier wollen wir mit der neuen Initiative einhängen und das vielfältige Angebot an klimafreundlichem und nachhaltigem Tourismus zeigen, und die Oberösterreicher/-innen für die umweltschonende Art von Urlaub gewinnen. Damit können die Oberösterreicher/-innen die Schönheit unserer Heimat mit nachhaltigen Urlaubsangeboten wiederent-

decken. Oberösterreich hat vielfältige und unberührte Landschaften zu bieten. ‚Gutes Finden‘ soll dabei helfen, den nachhaltigen Urlaub oder Ausflug in der näheren Umgebung zu finden“, so Klima-Landesrat Stefan Kaineder.

Mit Bio Austria und dem Klimabündnis OÖ wurde die Vermarktungsplattform „Gutes Finden“ als Smartphone-App auf die Beine gestellt. Die App hat sich zum digitalen Ratgeber für nachhaltige Produkte und Angebote etabliert: Neben dem Erkunden nachhaltiger Betriebe und Initiativen in der eigenen Umgebung soll die App künftig auch Wegweiser für nachhaltige Ausflugs- und Reiseangebote in Oberöster-

reich werden. „Gerade unsere Betriebe, die biologische und nachhaltige Landwirtschaft betreiben, zeigen vielfach vor, wie mit Ideen und Innovationskraft neue Wege beschritten werden können. Sie sichern damit nicht nur unsere heimische Lebensmittelversorgung, sondern auch wertvolle Arbeitsplätze. Mit Angeboten wie etwa Urlaub am Bio-Bauernhof wird nachhaltiger Tourismus gefördert und die Wertschöpfung im eigenen Land gehalten“, so Klima-Landesrat Kaineder.

Die gratis App „Gutes Finden“ kann man im App Store oder Play Store herunterladen. Mehr Informationen gibt es auf [www.gutesfinden.at](http://www.gutesfinden.at)



Foto: Hotel Donauschlinge



## 10 % ERMÄSSIGUNG FÜR „UNSER OBERÖSTERREICH“- LESER/-INNEN

### PREISE PRO PERSON:

**€ 279,-** (statt € 310,-)  
im Doppel mit Balkon (waldseitig)  
+ € 60,- Einzelzimmerschlag (Standard)  
+ € 20,- Aufpreis p. P. für Balkonzimmer  
mit Donaublick

### FERIENSPECIAL:

2 Kinder im Doppelzimmer der Eltern  
bis 5,9 Jahre frei.

### INFO/BUCHUNGEN:

Donau Touristik,  
Lederergasse 10, 4010 Linz  
Tel.: 0732 / 2080 - 4000,  
passau-wien@donautouristik.at  
www.donauschlinge.donautouristik.at



# AUF ZU NEUEN UFFERN KURZURLAUB IM OBEREN DONAUTAL

**TERMINE:** Tägliche Anreise von 1. August bis 14. Oktober

### REISEVERLAUF

- 1. Tag:** Anreise nach Schlögen. Parkmöglichkeit beim Hotel.
- 2. Tag:** Radtour nach Engelhartszell. Besuch Stift Engelszell inkl. Likörprobe; zurück (30 km)
- 3. Tag:** Per Fähre und Rad nach Freizeill. Einmal selbst Kapitän sein und den Donauabschnitt per Zille erkunden; zurück per Rad (15 km).
- 4. Tag:** Heimreise nach dem Frühstück.

### LEISTUNGEN

- 3 x ÜN/Halbpension im waldseitigen Balkonzimmer
- Fährfahrt samt Rad lt. Programm
- Besuch Kloster Engelszell inkl. Likörprobe
- Zillenfahrt auf der Donau (1 Std.)
- Leihrad für 2 Tage

Nicht inkl. Ortstaxe € 2,- p.P./Tag

### IHR HOTEL

4\*\*\*\* Riverresort Donauschlinge  
Das Hotel liegt sehr ruhig direkt an der berühmten Donauschlinge. Das Haus ist mit 125 Zimmer, Restaurant, Terrasse, Biergarten, Spielplatz und Tennisplatz ausgestattet. Massagen, Whirlpool, Dampfbad, Sauna, Solarium, Hallenbad sorgen für den gewissen Wellness-Faktor. Alle Zimmer mit Bad/DU/WC, Minibar, TV, Radio, Tel., Fön; wald- oder donau-seits mit Balkon. 3 x 3-Gang-Abendessen im Panoramarestaurant.



Foto: Hotel Donauschlinge



Foto: Christopher Untertberger



### PREISE PRO PERSON UND AUFENTHALT:

Saison	A	B	C	D
Studio	€ 189,-	€ 209,-	€ 229,-	€ 309,-
Familienzimmer	€ 219,-	€ 249,-	€ 249,-	€ 329,-
Einzelzimmer	€ 199,-	€ 209,-	€ 239,-	€ 319,-

**MINDESTAUFENTHALT:** 4 Nächte bei Anreise Sonntag und 3 Nächte bei Anreise Donnerstag.

### ANREISETERMINE 2020

**Saison A:** 24.9., 27.9., 1.10., 4.10., 8.10., 11.10., 15.10., 18.10., 22.10., 25.10., 29.10.

**Saison B:** 30.08., 3.9., 6.9., 10.9., 13.9., 17.9., 20.9.

**Saison C:** 16.7., 23.7., 30.7., 6.8., 13.8., 16.8., 20.8., 23.8., 27.8.

**Saison D:** 19.7., 26.7., 2.8., 9.8.

**Kinderermäßigung** (gültig bei 2 Vollzahlern im Zimmer): Kinder bis 5 Jahre kostenlos, 6–11 Jahre 80 %, 12–15 Jahre 50 %, ab 16 Jahre 20 %

**Ortstaxe** zahlbar vor Ort (ca. € 2,- pro Person und Nacht, ab 15 Jahre)

# BERGSOMMER ZUM HAMMERPREIS VITALHOTEL GOSAU

## 4=3 All Inclusive

Kinderbetreuung / Kinder bis 5 Jahre gratis

**ab € 189,-**

**SIE  
SPAREN BIS  
ZU 35 %**

**D**as Vitalhotel Gosau heißt Sie im Salzkammergut herzlich willkommen. Wanderungen und Ausflüge locken auf die Berge und an die Seen im Salzkammergut. Für die Kids sorgt der hoteleigene Kinderclub für viel Abwechslung in den Ferien.

### Information & Buchung:

OÖ Touristik GmbH, 4041 Linz

Tel.: 0732 / 7277-275

E-Mail: [urlaub@touristik.at](mailto:urlaub@touristik.at)

Gleich online buchen auf

[www.touristik.at](http://www.touristik.at)

### Inkludierte Leistungen

- 4 bzw. 3 Übernachtungen
- reichhaltiges Frühstücksbuffet
- Mittagssnacks oder Lunchpaket
- 6x/Woche nachmittags Kuchen/Eis
- 3-Gang-Menü oder Buffet am Abend
- Getränke lt. Ausschreibung
- 6x/Woche Kinderbetreuung in den Ferien
- Wellnessbereich inkl. Hallenbad
- tägliches Animationsprogramm
- Parkplatz



**oö  
touristik**



Foto: Land OÖ

„Drunten ist nicht draußen. Komm raus und erlebe Oberösterreich.“ Dieser Slogan soll Lust auf (Rad-)Urlaub in Oberösterreich machen. Wirtschafts- und Tourismus-Landesrat Markus Achleitner ist selbst gerne mit dem Rad unterwegs.

## OBERÖSTERREICH: GANZ ÖSTERREICH IM KLEINEN

Ob Berge oder Seen, Erholung, Kultur oder Kulinarik: Oberösterreich hat für jeden Gast etwas zu bieten. „Die Sehnsucht der Menschen nach Freizeit und Erholung in der Natur ist groß. Das Urlaubsland Oberösterreich hat genau dafür das passende Angebot“, macht Wirtschafts- und Tourismus-Landesrat Markus Achleitner Lust auf Urlaub in Oberösterreich.

Gerade nach den Corona-Einschränkungen im Frühling ist die Sehnsucht nach Freizeit und Erholung in der Natur besonders groß. Die vielfältige Landschaft aus Bergen und Seen ist auch für viele Oberösterreicherinnen und Oberösterreicher der Hauptgrund, um Urlaub im eigenen Land zu machen. „Egal ob ein Tagesausflug oder ein mehrtägiger Urlaub, die Vielfalt Oberösterreichs wird jedem gerecht“, ist Tourismus-Landesrat Achleitner überzeugt.

### Gastfreundschaft leben, Vorgaben einhalten

„Gerade die oberösterreichischen Naturräume ermöglichen viel Freiraum. Freiraum, der in diesem Sommer von den Gästen ganz besonders gewünscht wird und den wir auch ganz bewusst anbieten beziehungsweise

einhalten wollen“, unterstreicht Landesrat Achleitner. Das heißt die Gäste erwartet die bekannte und bewährte oberösterreichische Gastfreundschaft, gleichzeitig haben sie die Sicherheit, dass die Corona-bedingten Vorgaben sehr ernst genommen werden.

### Jo, wir san mim Radl do ...

Keine andere Sportart vereint diese Vorgaben und ein Natur- und Gemeinschaftserlebnis so perfekt wie das Radfahren. „Insgesamt 2.100 Kilometer an Radwanderwegen stehen zur Verfügung. Dazu kommen 3.000 Kilometer freigegebene Mountainbike-Routen. Der eigenen Ausfahrt – ob mit dem Tourenrad, Rennrad, Mountainbike oder E-Bike – steht damit nichts mehr im Weg“, freut sich Landesrat Achleitner über die große Beliebtheit des Radfahrens.

## SCHNELLES INTERNET: OÖ VORREITER BEIM BREITBAND-AUSBAU

Homeoffice, E-Learning, Online-Kommunikation und Streamingdienste – damit alles reibungslos und am besten gleichzeitig funktioniert, braucht es schnelle Datenleitungen. Das hat nicht nur die Corona-Krise gezeigt. Oberösterreich setzt deshalb den flächendeckenden Breitbandausbau mit voller Kraft fort.

Alleine im Rahmen des Projekts Tarsdorf/St. Radegund der oö. Landes-Breitbandgesellschaft Fiber Service OÖ entstehen fast 100 Kilometer neue Glasfaserleitungen bis Jahresende. Beide Gemeinden werden dadurch flächendeckend erschlossen“, freut sich Wirtschafts-Landesrat Markus Achleitner über dieses Projekt im Innviertel, bei dem er persönlich den Spatenstich vorgenommen hat.

Dass Oberösterreich schon jetzt Vorreiter beim Breitband-Ausbau ist, zeigt ein österreichweiter Vergleich: Fast die Hälfte der seit 2014 in Österreich neu mit Glasfaser versorgten Haushalte befindet sich in Oberösterreich. Der Ausbau wird mit voller Kraft fortgesetzt: Alleine im Zeitraum 2018 bis 2022 werden deshalb 406 Mio. Euro in den raschen und flächendeckenden Ausbau investiert. ■



Foto: Land OÖ / Daniel Kauder

Wirtschafts-Landesrat Markus Achleitner mit einem Glasfaser-Kabel.

# LOKAL- AUGENSCHWEIN BEI DER BIBER- BURG IN NATTERNBACH

## EINVERNEHMLICHE LÖSUNG IN SICHT



Nachdem im Jänner die illegale Zerstörung eines Biberdammes in letzter Minute verhindert werden konnte, haben sich der Naturschutzreferent und der Leiter der Abteilung Naturschutz vor Ort ein Bild gemacht. In Natternbach steht eine der größten Biberburgen Österreichs. Der Fleiß des Bibers und seine raumgreifende Burg führen aber auch zu Friktionen mit den Interessen der Grundeigentümer.



Naturschutzreferent LH-Stv. Dr. Manfred Haimbuchner (li.) und Ing. Gerald Neubacher, Leiter der Abteilung Naturschutz, machen sich vor Ort ein Bild.

Natur- und Artenschutz in Oberösterreich basieren zum größten Teil auf Konsens und enger Zusammenarbeit mit Grundstückseigentümern und Landwirten – ein Konzept, das sehr gut funktioniert. So wurde auch in Natternbach der Kontakt mit dem betroffenen Landwirt gesucht.

„Ein Leben in und mit der Natur und somit ihr Schutz erfordern ein Miteinander und einen respektvollen Umgang mit unserer Heimat. Wir

sind hier in Oberösterreich in den letzten Jahren einen guten und vernünftigen Weg gegangen – einen Weg der Akzeptanz. Mir ist es wichtig, dass wir einen gemeinsamen und ausgewogenen Ansatz finden und das geht am besten im persönlichen Gespräch“, zeigt sich Naturschutzreferent Landeshauptmann-Stv. Dr. Manfred Haimbuchner zuversichtlich, dass eine konsensuale Lösung in Griffweite ist.

Foto: pixabay



## EIN WUNDERBARER TAG „AUF DEN SPUREN DES KAISERS“

Beinahe jeden Sommer verbrachte Kaiser Franz Joseph in seiner geliebten Villa in Bad Ischl. In den Sommermonaten verwandelte sich Bad Ischl in die Kaiserstadt. Im Zuge der Besichtigung sehen Sie u.a. das Lehar

Filmtheater, das Kongress- und Theaterhaus, die Leharvilla u.v.m. Weiterfahrt nach Hallstatt (Weltkulturerbe der UNESCO). Bei einer Führung durch das romantisch gelegene Hallstatt werden Sie ins Schwärmen kommen.

**INFORMATION & BUCHUNG:**  
Reiseparadies Kastler GmbH  
Tel.: 0732 / 31 27 27 oder  
reiseparadies@kastler.at  
www.kastler.at



Nach einem Mittagessen in der Region geht die Fahrt über Obertraun und den Koppelpass nach Altaussee, wo das österreichische Kaiserpaar im 19. Jh. das erste Mal verweilt. Zeit zur freien Verfügung an einem der idyllischsten Seen.

### Unsere Leistungen:

Busreise, Reiseleitung inkl. Führungen in Bad Ischl und Hallstatt, Mittagessen.

Termin: 22. August 2020

€ 65,- p.P.

Wir reisen Corona-konform!

VIELE  
LEISTUNGEN  
INKL.!



## LR STEINKELLNER SAGT DER RASER-SZENE DEN KAMPF AN

Neue Kontrollformate bündeln Manpower und Expertise. Sachverständige der Landesverkehrsabteilung, Bezirksverwaltungsbehörden und Polizei versuchen mit gemeinsamen Aktionsplänen die Raser-Szene auszubremsen. Auf politischer Ebene fordert Steinkellner neue Gesetze, um härter durchgreifen zu können und somit gefährliche Straßenrennen vereiteln zu können.

**O**berösterreichs Straßen werden von Rowdy-Gruppen immer öfter als Rennstrecken missbraucht. Besonders deutlich wurde dies in der Phase des Corona-Lockdowns. Aus Mangel an Beschäftigungs- und Freizeitmöglichkeiten fanden vielerorts groß angelegte Autotreffen statt, bei denen es zu zahlreichen Gesetzesverstößen kam.

Für die Polizei ist es schwer, die Straßenrowdys zu fassen. Unterbindungsaktionen der Ordnungshüter enden oft in einem Katz-und-Maus-Spiel mit den Bleifuß-Piloten. Auch bei Kontrolltätigkeiten ist es für die Polizeibeamten unmöglich, die technisch komplex verbauten Komponenten zu detektieren.

Am runden Tisch schmiedeten Politik, Polizei, Bezirkshauptmannschaften und die Landesverkehrsabteilung groß angelegte, gemeinsame Schwerpunktaktionen, bei welchen die Polizei bestmöglich unterstützt werden sollte. Neben technischem Equipment wurde besonders auch die Expertise von technischen Sachverständigen, Amtsärzten u.v.m. bereitgestellt. Dabei stand das Ziel im Fokus, Gesetzeswidrigkeiten wie Drogenkonsum, überhöhtes Tempo oder gefährliche Verbauungen bei aufgemotzten Boliden zur Anzeige zu bringen.

**Innerhalb von drei Wochen wurden vier dieser Schwerpunktaktionen durchgeführt. Die Bilanz:**

- 528 Anzeigen wegen Geschwindigkeitsüberschreitung
- ca. 170 durchgeführte Alkohol- und Suchtdrifttests

- 9 Führerscheinabnahmen
- 18 Kennzeichenabnahmen

All dies unterstreicht das Engagement aller Einsatzkräfte.

„Wir kämpfen gemeinsam und sprichwörtlich mit Vollgas gegen die zunehmenden Entwicklungen im Bereich von Raserei und Rowdium. Es geht dabei nicht darum, Hobbybastler oder passionierte Autoschrauber zu bestrafen, die lediglich Verschönerungsaktionen am eigenen Auto vornehmen. Dabei sollen wahrhaftig die schwarzen Schafe, herausgepickt werden, welche die Verkehrssicherheit massiv gefährden und sich absolut respektlos gegenüber den gültigen Gesetzmäßigkeiten verhalten. Denn diese Gruppen gefährden die Gesundheit und das Leben unschuldiger Verkehrsteilnehmer, so Landesrat für Infrastruktur Mag. Günther Steinkellner. ■





## DIGIMAP BIETET FUTURISTISCHES FREIZEIT-PROGRAMM

Eine Suchmaschine für digitale Angebote in Oberösterreich? Von Robotik über Coding bis hin zum Filmen mit der Drohne – die DigiMap der 4you-Card bietet einen Überblick über zahlreiche zukunftsorientierte Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche zwischen acht und 26 Jahren.

In den innovativen Workshops werden Jugendliche an die neuen Technologien herangeführt und dadurch fit für die Zukunft gemacht. Unter der Anleitung von Profis können die Nachwuchstechniker/-innen in die Möglichkeiten der digitalen Welt eintauchen und erhalten nebenbei wichtige Tipps zum sicheren Umgang im Netz. ■

„Für die junge Generation wird der professionelle Umgang mit modernen Technologien zum wesentlichen Know-how in Ausbildung, Job und Alltag. Mit der DigiMap des Landes OÖ kann schnell und einfach das passende Angebot gefunden werden, um praktische Erfahrungen in der digitalen Welt zu sammeln.“

LH Mag. Thomas Stelzer

Bei einigen Veranstaltungen warten Vergünstigungen auf 4youCard- oder 4youCard.Junior-Besitzerinnen und Besitzer. Zur DigiMap: [www.4youcard.at/digimap](http://www.4youcard.at/digimap)

## URLAUB IN OBERÖSTERREICH – BEI PRIVATEN GASTGEBERN

Kaum ein anderes Bundesland ist so facettenreich und vielschichtig wie das unsere.

### Gutes liegt so nah:

Ob türkisblaue Badeseen, sattgrüne Almwiesen, hohe Gebirge oder hügelige Weite – im luxuriösen Apartment, im gemütlichen Zimmer oder in einer urigen Berg- hütte – unser Bundesland hat für jeden Geschmack das Passende – und noch dazu zum fairen Preis!

### Die heimische Wirtschaft stärken:

Man muss kein Wirtschaftsexperte sein, um zu verstehen: Wer jetzt sein Geld im eigenen Land ausgibt, tut am Ende sich selbst etwas Gutes. Jetzt ist der perfekte Zeitpunkt dazu!

Urlauben Sie bei einem der 320 privaten Gastgeber des Privatvermieter Verbandes Oberösterreich. ■

Das Ischlzimmer: „Hereinspaziert und herzlich willkommen!“



Foto: Sabine Kroiss

### WEITERE INFORMATIONEN:

E-Mail: [office@privaturlaub.at](mailto:office@privaturlaub.at), Tel.: 0650 / 34 56 456  
[www.privaturlaub.at](http://www.privaturlaub.at)



Foto: Land OÖ/Stinglmayr

Sozial-Landesrätin Birgit Gerstorfer im Gespräch mit Schülerinnen der Altenbetreuungsschule.

## SICHERE ARBEITSPLÄTZE IN DER PFLEGE

Die Corona-Krise hat zu hoher Arbeitslosigkeit und einem Mangel an offenen Stellen und Ausbildungsplätzen geführt. Sie hat aber auch gezeigt, welche Berufe wirklich wichtig sind. Ohne sie würde unser System nicht funktionieren. Dazu zählen auch die Betreuungs- und Pflegeberufe. Nicht nur in Krisenzeiten sind die Pflege-Held/-innen gefragt.

„Weil der Pflegebedarf in den nächsten Jahren landesweit stark steigen wird, sind Menschen, die sich für die Altenbetreuung ausbilden lassen, auf dem Arbeitsmarkt wichtig und werden dringend gesucht. Zudem sind Berufe in der Pflege abwechslungsreich, sinnstiftend und gut mit Familie und Kindern zu vereinbaren. Da es in allen oberösterreichischen Bezirken moderne Pflegeeinrichtungen gibt, ist ein sicherer Arbeitsplatz vor Ort in der Region garantiert“, sagt Sozial-Landesrätin Birgit Gerstorfer.

### **Vielfältige Ausbildungsmodelle in allen Regionen**

Bereits im Jahr 2019 wurde von Landesrätin Gerstorfer eine Offensive für Pflegeberufe gestartet und die Anzahl der Ausbildungsplätze nahezu verdoppelt. Auch heuer wird das Sozial-Ressort des Landes OÖ ausreichend kostenlose Ausbildungsplätze für Altenbetreuungsberufe zur Verfügung

stellen – rund 1,6 Millionen Euro sind für die Finanzierung sämtlicher Kurse budgetiert. Besonderes Augenmerk liegt auf flexiblen Ausbildungsangeboten. Es gibt Möglichkeiten, sich bereits während der Ausbildung anstellen zu lassen, verkürzte Kompakt-Ausbildungen und Teilzeit-Ausbildungen für Menschen mit familiären Betreuungspflichten. Um die Finanzierung des Lebensunterhalts während der Ausbildung sicherzustellen, gibt es neben dem bewährten Stiftungsmodell auch das Fachkräfte-Stipendium des AMS.

Der österreichweit einzigartige dreijährige Lehrgang „Junge Pflege“ ermöglicht es jungen Interessierten, bereits direkt nach der Pflichtschule eine Ausbildung mit einem Abschluss als Fach-Sozialbetreuer/-in für Altenarbeit (FSB „A“) zu beginnen.

„Durch diese Flexibilisierung ist es möglich, alle Zielgruppen bestmöglich zu erreichen. Auch jene, die durch die Krise ihren Arbeitsplatz verloren haben

oder um ihren Job bangen müssen, wollen wir ansprechen und für den beruflichen Einstieg in den immer wichtiger werdenden Sozialbereich begeistern“, so Birgit Gerstorfer.

Mit Herbst 2020 starten in Linz, Wels, Ried, Ebensee und zahlreichen weiteren Standorten insgesamt 27 kostenlose Ausbildungskurse. Zwei Lehrgänge für diplomierte Krankenpfleger/-innen (ohne Matura) beginnen im September in Linz und im November in Ried/Innkreis. ■

### **NÄHERE INFORMATIONEN FÜR INTERESSIERTE**

- Altenbetreuungsschule des Landes OÖ [www.altenbetreuungsschule.at](http://www.altenbetreuungsschule.at)
- Caritas Oberösterreich [www.caritas-linz.at](http://www.caritas-linz.at)
- Diakoniewerk Oberösterreich [www.diakoniewerk.at](http://www.diakoniewerk.at)
- allgemeine Beratung & Auskunft [www.sinnstifter.at](http://www.sinnstifter.at)

Foto: Gregor Graf



## AUF INS WOLKEN-KUCKUCKS-HEIM!

DAS HÖHENRAUSCH-DACH EINMAL ANDERS ERLEBEN

Hängematten statt Wasserspiele – die Seele lüften und zuschauen, wie die Zeit vergeht. Auf dem Höhenrausch-Dachweg den Geräuschen der Stadt New York lauschen. Jungen Autorinnen und Autoren bei Luftschlosslesungen im Club der toten Dichterinnen und Dichter zuhören. Das fliegende Schiff in der Nacht besuchen. Im Sternokino Filme ohne Anfang und Ende vorüberziehen lassen. Oder einfach nur in der Springinkerl-Bar abhängen und in Gedanken über die Dächer von Linz schweifen.

Das Höhenrausch-Dach als Wolkenkuckucksheim – ein künstlerischer Sehnsuchtsort nach antikem Vorbild. Die Stahlstruktur des voestalpine open space in 30 Metern Höhe wird zur Bühne für die Inszenierung eines natürlich-künstlichen Paradiesgartens: Bedruckte Glaselemente, Stimmen aus Kirschbäumen und üppige Pflanzenarrangements reflektieren, brechen und

verlieren sich in einer raumgreifenden Anordnung von Spiegelflächen. Ein ganz besonderer Soundwalk erwartet die Besucherinnen und Besucher auf der raiffeisen kunst garage und dem Dach der Passage Linz: Leuchtend blaue Klangwürfel verteilen sich wie Straßenlaternen auf dem Höhenrausch-Parcours. Auf dem Aussichtsturm eröffnet ein synthetischer „Kuckuck“

pünktlich zur vollen Stunde mit seinem prägnanten Ruf einen metaphorischen Klangraum, und künstlerisch manipulierte Fernrohre erlauben einen speziellen Blick auf die Stadt.

In Kooperation mit dem StifterHaus tragen junge Autorinnen und Autoren in dem zum Freiluftlesesaal erklärten MULTISPACE ausgewählte Texte vor.

Aktuelle Infos zur Ausstellungseröffnung und den Öffnungszeiten finden Sie auf [www.oekulturquartier.at](http://www.oekulturquartier.at) und [www.oelkg.at](http://www.oelkg.at)



## DAS LANDESTHEATER SUCHT DIE FREIHEIT

„Freiheit“ – dieses Spielzeitmotto wurde zwar schon vor der Corona-Krise gewählt, in der Pandemie-Zeit erfahre es aber eine ganz besondere Bedeutung, so Intendant Hermann Schneider bei der Präsentation für die Saison 2020/2021. Allen Widrigkeiten zum Trotz konnten 38 Neuproduktionen und vier Wiederaufnahmen fixiert werden.

„Besonders in Zeiten wie diesen brauchen wir erlebbare Kultur! Die vergangenen Monate haben einmal mehr gezeigt, dass Kultur ein maßgeblicher Teil unserer Gesellschaft ist. Ich bedanke mich bei allen, die diesen Spielplan möglich gemacht haben“, sagt Landeshauptmann und Kulturreferent Mag. Thomas Stelzer.



Weitere Infos auf [www.landestheater-linz.at](http://www.landestheater-linz.at)

Foto: Sakher Almonem



38 Neuproduktionen und vier Wiederaufnahmen sind ab Herbst im Landestheater zu sehen – darunter so zeitlose Klassiker wie „Cinderella“ von Sergej Prokofjew.

# BÜRGERBETEILIGUNG IN DER WASSERWIRTSCHAFT ALS ERFOLGSMODELL

Nähere Infos unter  
[www.wasserwirtschaft-ooe.at](http://www.wasserwirtschaft-ooe.at)

Während sich Bürgerbeteiligungsmodelle in anderen Bereichen der Gesellschaft erst in den letzten Jahren bzw. Jahrzehnten etabliert haben, finden sich solche in der Wasserwirtschaft bereits seit mehr als 150 Jahren.

In Wassergenossenschaften organisiert, übernehmen Tausende Oberösterreicherinnen und Oberösterreicher tagtäglich ehrenamtlich wichtige Aufgaben der Wasserwirtschaft: sei es die Versorgung der Mitglieder mit Trinkwasser, die geordnete Ableitung und Reinigung von Abwässern, die Betreuung von Regulierungwasserbauten, die Regelung des Boden-Wasserhaushaltes zur Sicherstellung bewirtschaftbarer Flächen bzw. deren Bewässerung für die heimische Lebensmittelproduktion oder der Schutz vor Naturgefahren.

„Rund 1.900 Wassergenossenschaften prägen mittlerweile das oberösterreichische Organisationsbild und sind im Sinne einer funktionierenden Wasserwirtschaft nicht mehr wegzudenken. Nur in 52 oberösterreichischen Gemeinden gibt es keine Wassergenossenschaft. Dass es sich dabei durchaus um eine Organisa-

tionsform der Zukunft handelt, zeigen die Zahlen deutlich auf. Alleine im Jahr 2019 haben sich 35 neue Wassergenossenschaften in Oberösterreich gebildet“, erklärt Wasser-Landesrat KommR Ing. Wolfgang Klinger.

## Wichtige Unterstützung des Landes Oberösterreich

Das Land Oberösterreich hat sich wiederholt ganz ausdrücklich zu Wassergenossenschaften als unverzichtbaren Teil der Wasserwirtschaft bekannt. Die Unterstützung der vielen Funktionärinnen und Funktionäre bei der Wahrnehmung ihrer eigenverantwortlichen Aufgaben ist dabei besonders wichtig.

Mehr als 200.000 Oberösterreicherinnen und Oberösterreicher profitieren von den gut funktionierenden Wassergenossenschaften und ihren Leistungen. Durch die Beratungsstelle Wasserwirtschaft werden

vielfältige Unterstützungsleistungen für die oberösterreichischen Wassergenossenschaften angeboten.

## Versorgungssicherheit ist häufig Gründungsmotiv

Die zunehmende Trockenheit, welche wir auch in Oberösterreich in den letzten Jahren verstärkt festgestellt haben, stellt viele vor neue Herausforderungen. Die oberösterreichischen Trinkwassergenossenschaften stellen und stellen sich auf diese neuen Herausforderungen ein. Die Erschließung weiterer Wasserspender, das Eingehen von Kooperationen oder die Errichtung von Notverbindungen sind nur einige Beispiele, wie sich die Trinkwasserversorger in Oberösterreich auf die neue Situation einstellen.

„Verstärkt von dieser Thematik betroffen sind aber auch die vielen Besitzerinnen und Besitzer von Hausbrunnen, welche in den Sommermonaten ver-

stärkt auf Wasserlieferungen – welche sich in der Regel auf eine bloße Nutzwasserbereitstellung beschränken – angewiesen sind. Dabei stellt im Bereich der Hausbrunnen eine quantitative Einschränkung nur einen Problembereich dar. In vielen Fällen ist auch die Trinkwasserqualität des aus den Hausbrunnenanlagen gewonnenen Wassers nicht gegeben, was auf unterschiedliche Gründe zurückzuführen ist“, so Klinger. ■

AUFTEILUNG DER GENOSSENSCHAFTEN NACH ZWECK





Foto: Grüne OÖ

Grünen-Klubobmann Dipl.-Päd. Gottfried Hirz: „Familien mit Kindern haben in den vergangenen Monaten Enormes geleistet, sie brauchen Unterstützung.“

## KINDERBETREUUNG HAT HEUER KEINEN SOMMERURLAUB

**U**rlaubsreif – ein gängiger Ausdruck, der Vorfreude auf erholsame Tage vermittelt. Für viele Eltern hat er heuer einen bitteren, Corona-verursachten Beigeschmack. Denn sie denken weniger an Freizeit als an die wichtige Frage, wie sie in diesem Sommer die Betreuung ihrer Kinder bewerkstelligen sollen. Viele Eltern haben einen erklecklichen Teil ihres Urlaubsanspruches bereits gezwungenermaßen verbraucht, weil sie aufgefordert waren, Urlaub aufzubrechen und weil Kindergärten, Horte und Schulen geschlossen waren. Laut einer Sora-Studie schätzt jedes vierte Elternteil, im Sommer nicht genug Urlaubstage für die Kinderbetreuung zu haben. Ebenso viele wissen nicht, wie sie die durchgängige Betreuung der Kinder im Sommer leisten sollen. Zudem werden viele Eltern auf die Großeltern als Betreuungsmöglichkeit verzichten, um sie nicht der Gefahr einer Ansteckung auszusetzen. Im Wissen um diese Problematik haben wir Grüne daher bereits vor einiger Zeit ein bedarfsgerechtes Angebot an Kinderbetreuung im Sommer eingefordert. Darunter einen Ausbau der Kinderbetreuungsangebote und eine Verkürzung der Ferienschlusszeiten. Wir sind gespannt auf die Bilanz. Sie wird zeigen, ob unsere Forderungen von den verantwortlichen Stellen auch tatsächlich konkret umgesetzt worden sind. Familien mit Kindern haben in den vergangenen Monaten Enormes geleistet, sind jetzt am Rande ihrer Belastungsgrenzen und brauchen Unterstützung. ■

Mehr auf:

[www.ooe.gruene.at](http://www.ooe.gruene.at)



Foto: OÖVP-Klub

OÖVP-Klubobfrau Mag.ª Helena Kirchmayr: „Die Bewältigung der Krise ist nur deswegen möglich, weil es so viele Menschen gibt, die bereit sind, mehr zu leisten als die Pflicht.“

## DANK AN DIE MITARBEITER/-INNEN DES LANDES FÜR IHREN EINSATZ IN DER CORONA-KRISE

**E**gal ob in Krisenstäben, in den Bezirkshauptmannschaften, in den Krankenanstalten: Zahlreiche Mitarbeiter/-innen des Landes haben seit Beginn der Krise sehr viel geleistet und damit beigetragen, das Virus einzudämmen und den Menschen im Land ehest zu helfen.

„Ich möchte mich für diesen außerordentlichen Einsatz bei allen bedanken, die in dieser Zeit über die Maßen eingesetzt sind und damit dem Land und seinen Menschen sehr helfen. Besonders beeindruckt hat mich, dass sich so viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für den Dienst in den Stabsstellen gemeldet haben – dies ist nicht nur ein Zeichen für die große Einsatzbereitschaft, sondern auch für die Kompetenz im Land!“, bedankt sich OÖVP-Klubobfrau Mag.ª Helena Kirchmayr im Namen der Abgeordneten ihrer Fraktion.

In der Zeit, in der Heimarbeit zur Regel wurde, hat Kirchmayr zahlreiche Besuche in den Stabsstellen absolviert und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unter anderem mit Nervennahrung in Form von Schokolade versorgt: „Der Zusammenhalt und die Bereitschaft, mehr als notwendig zu leisten, spricht für unsere Kolleginnen und Kollegen im Landesdienst. Die Bewältigung der Krise ist nur deswegen möglich, weil es so viele Menschen gibt, die bereit sind, mehr zu leisten als die Pflicht. Herzlichen Dank!“ ■

Mehr auf:

[www.klub.ooevp.at](http://www.klub.ooevp.at)





Foto: Land OÖ/Kaudek

FPÖ-Klubobmann Ing. Herwig Mahr: „Die Sicherheit unserer heimischen Bevölkerung muss an erster Stelle stehen. Die Verschärfung des Asylrechts ist unumgänglich.“



Foto: Land OÖ/Stinglmayr

SPÖ-Klubvorsitzender Christian Makor setzt auf Investitionen, um in der Krise verlorene Arbeitsplätze zurückzugewinnen.

## ASYLRECHT VERSCHÄRFEN!

Anfang Juni wurde ein afghanischer Asylwerber wegen des brutalen Mordes in Wullowitz an zwei österreichischen Staatsbürgern in erster Instanz zur Höchststrafe verurteilt. Der Asylantrag des Verurteilten wurde bereits im Vorfeld erstinstanzlich als negativ abgewiesen, ebenso wie er mehrmals durch gewalttätiges Verhalten auffiel.

Die beiden Mordfälle sind leider nur ein tragisches Beispiel schrecklicher Taten, die uns insbesondere seit dem Beginn der großen Migrationsströme im Jahr 2015 beschäftigen. Zu Recht löst das in unserer heimischen Bevölkerung Sorgen aus. Die Ereignisse der vergangenen Jahre haben auf tragische Weise gezeigt, dass die allgemeine und persönliche Sicherheit so jedenfalls nicht mehr ausreichend gewährleistet ist. Das muss sich schleunigst ändern.

Die FPÖ hat daher im Landtag einen Antrag an die Bundesregierung initiiert: Neben einer strengen Migrationspolitik soll ein eigenes Eil-Asylverfahren geschaffen werden. Verfahren von auffällig gewordenen Asylwerbern sollen dadurch beschleunigt werden. Außerdem soll ein Informationssystem verankert werden, durch das ein lückenloser Informationsaustausch zwischen allen beteiligten Behörden und Organisationen gewährleistet wird. Sicherergestellt werden soll außerdem, dass Abschiebungen konsequenter verfolgt werden. ■

Mehr auf:  
[www.herwig-mahr.at](http://www.herwig-mahr.at)

**FPÖ** Freiheitlicher Landtagsklub OÖ

## REKORDARBEITSLOSIGKEIT IN OÖ ERFORDERT REKORDINVESTITION

Jede zweite Arbeitnehmerin und jeder zweite Arbeitnehmer ist arbeitslos oder in Kurzarbeit. Das ist die größte Krise seit dem Zweiten Weltkrieg. „Deshalb ist jetzt alles zu tun, um die Menschen wieder in Arbeit zu bringen – koste es, was es wolle“, fordert SPÖ-Klubvorsitzender Christian Makor.

Aus der Krise herausinvestieren ist der Kerninhalt des von Makor im Oö. Landtag beantragten Pakets. Diesen Zugang unterstützen auch die Europäische Kommission und der Internationale Währungsfonds. Die öffentliche Hand soll mit möglichst hohen sinnvollen Investitionen in Ökologie, Bildung und Breitbandausbau die Wirtschaft wieder in Schwung bringen.

### Drei-Punkte-Paket

Konkret sollen 100 notwendige Schulsanierungen in Oberösterreich vorgezogen werden. Zusätzlich sollen 1.000 Pflege-Arbeitsplätze geschaffen werden, um Menschen, die ihre Arbeit verloren haben, sinnvolle Alternativen zu bieten. Außerdem tritt Makor für einen 5.000-Euro-Sanierungsbonus für Öko-Investitionen bei privaten Wohnhäusern ein. Grund dafür ist, dass viele Menschen im Krisenschock keine Investitionen mehr tätigen. Das wiederum droht die Krisenfolgen am Arbeitsmarkt zu verlängern. „Moderne Schulen, ausreichende Pflegekräfte und gut gedämmte Häuser sind sinnvolle Zukunftsinvestitionen mit großer Wirkung am Arbeitsmarkt“, betont Makor. Deshalb appelliert er an die anderen Fraktionen, diesem Arbeitsplatz-Rettungspaket zuzustimmen. ■

Mehr auf:  
[www.landtagsklub.spooe.at](http://www.landtagsklub.spooe.at)

**SPÖ Klub**  
SPÖ Landtagsklub Oberösterreich

# VALIE EXPORT COLLECTION CARE

VALIE EXPORT (geb. 1940 in Linz) ist eine der international bedeutendsten feministischen Künstlerinnen und gilt als Pionierin der Medien-, Film- und Performancekunst. Die Radikalität, mit der sie vor allem ihren eigenen Körper als Teil ihrer künstlerischen Arbeit einsetzt, ist ein wesentlicher Bestandteil ihres politischen und feministischen Statements. Provokation und Aggression sind für VALIE EXPORT Mittel, um auf gesellschaftliche Missstände hinzuweisen und Diskussionen anzuregen.

**VALIE EXPORT  
COLLECTION CARE**  
bis 13. September 2020

FC – Francisco Carolinum  
Museumstraße 14, 4010 Linz  
T 0732 / 7720 52 200  
[www.oelkg.at](http://www.oelkg.at)

**Öffnungszeiten:**  
Di-So, Fei: 10-18 Uhr  
Mo: geschlossen

**Vollpreis:** € 6,50  
**Ermäßigt:** € 4,50  
Für Senior/-innen ist der  
Eintritt frei.

**2 FÜR 1**

**VALIE EXPORT  
COLLECTION CARE**  
2 Eintrittskarten zum  
Preis von einer  
im Francisco Carolinum,  
gültig bis 1. August 2020.

**GUTSCHEIN**  
Keine Barabläse. Ohne Gewähr.  
Nur Original-Kupon.

**Kultur  
braucht  
Kunst!**

**Sommer-  
Ausstellung  
im Schloss-  
museum**

**SCHLOSSMUSEUM**  
Schlossberg 1, 4020 Linz  
T 0732 / 7720-52300  
[schloss@landesmuseum.at](mailto:schloss@landesmuseum.at)  
[www.oelkg.at](http://www.oelkg.at)

**S**ie zeigt dabei deutlich und überspitzt ihr künstlerisches Selbstbewusstsein, mit dem sie sich in die jüngere Kunstgeschichte eingeschrieben hat. Dazu gehört auch ihr Künstlername VALIE EXPORT, den sie in Großbuchstaben und umrandet wie ein Markenzeichen verwendet.

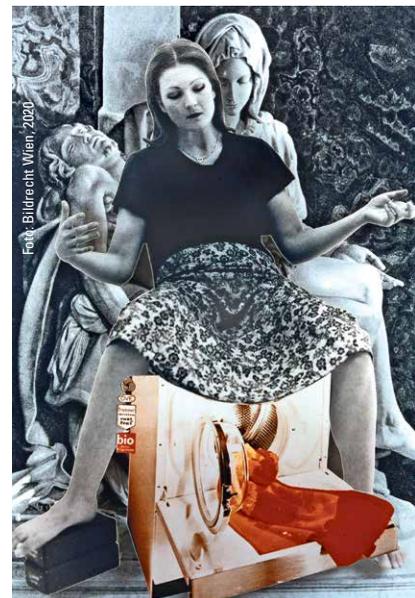
Anlässlich des 80. Geburtstages würdigt die OÖ Landes-Kultur GmbH die österreichische Künstlerin mit einer umfassenden Ausstellung aus der Sammlung des Landes Oberösterreich, in der sich seit mehr als 20 Jahren wesentliche Werke von VALIE EXPORT befinden. Dazu gehören unter anderem die „Körperkonfigurationen“, in der sie ihren Körper mit Architektur in Beziehung setzt und

viele andere herausragende Werke, wie „Die Geburtenmadonna“, mit der sie auf die Normierung weiblicher Körperhaltungen verweist.

Viele dieser Werke haben eine bewegte Zeit mit zahlreichen Reisen und Ausstellungen hinter sich, die trotz aller musealer Sorgfalt nicht spurlos vorübergegangen ist. In den letzten Jahren wurden Maßnahmen der Erhaltung und Restaurierung des EXPORT-Bestandes diskutiert und umgesetzt.

Wie geht man mit Werken um, die für Ausstellungen zu empfindlich sind? Wie lange können Kamera und Monitor aus einer Installation der 1970er-Jahre funktionstüchtig bleiben?

Lösungsansätze zu diesen Fragestellungen werden in der Ausstellung prä-



VALIE EXPORT, Die Geburtenmadonna, 1976, (nach: Michelangelo Buonarroti, „Pietà Madonna della Febbre“, 1498-1499), Vergrößerung: 80er-Jahre, C-Print auf PE-Papier auf Schaumstoffplatte kaschirt, 183,5 x 143,5 cm, Land OÖ, Sammlung Moderne und zeitgenössische Kunst.

sentiert. Die OÖ Landes-Kultur GmbH bereitet mit dieser Initiative die VALIE EXPORT-Sammlung für die Zukunft vor. Zudem wird das Arbeitsumfeld der Restaurierung transparent gemacht und der Öffentlichkeit ein Blick hinter die Kulissen der Museumsarbeit ermöglicht. ■

## KULTUR BRAUCHT KUNST! SOMMER-AUSSTELLUNG 2020 – BIS 13.9.2020

Über 800 Einreichungen von knapp 190 Künstlerinnen und Künstlern – das ist die erfolgreiche Bilanz des Open Call für die erste Linzer Sommerausstellung unter dem Titel „Kultur braucht Kunst!“.

**EINTRITT  
FREI!**

**A**ngelehnt an die Summer Exhibition der Royal Academy, konnten Werke eingereicht werden, die 2020 entstanden sind und nun im Schlossmuseum zum Verkauf angeboten werden. Diese erste Linzer Sommerausstellung vermittelt ein facettenreiches Bild der oberösterreichischen Kunstszene:

Sie erweist sich als aktuell, vielfältig und am Puls der Zeit. Obwohl keine thematischen Einschränkungen gegeben waren, nimmt eine ganze Reihe von Werken auf die veränderten Lebensbedingungen Bezug, mit denen wir durch den Covid-19-Lockdown konfrontiert waren. ■

Foto: Land OÖ/Ernst Grinberger



Landesrat Max Hiegelsberger und die Bezirkshauptfrau von Steyr-Land, Carmen Breitwieser, mit ihren Söhnen Matthias und Paul.

# „NATUR IM GARTEN OÖ“

## STARTET PLAKETTENVERGABE – JETZT ANMELDEN BEIM OÖ. GARTENTELEFON

Natur im Garten Oberösterreich startet mit der Auszeichnung naturnaher Gärten. Agrar-Landesrat Max Hiegelsberger überreichte die erste Plakette 2020 persönlich an die Bezirkshauptfrau von Steyr-Land, Mag.<sup>a</sup> Carmen Breitwieser.

Viele Menschen haben die Zeit der Corona-bedingten Isolation für die Gartenarbeit genutzt. Die angewachsene Liste der Anmeldungen zur Natur im Garten-Plakette kann jetzt unter Einhaltung der Hygienevorschriften abgearbeitet werden.

„Glücklicherweise kommen immer mehr Menschen vom Idealbild einheitlicher Rasengrundstücke ab und lassen wieder mehr Vielfalt in ihren Gärten zu. So können auch Kleingartenbesitzer viel zum Erhalt der Artenvielfalt beitragen. Seit 2018 wurden 300 Privatgärten in Oberösterreich mit der Natur im Garten-Plakette ausgezeichnet.“

Landesrat Max Hiegelsberger

### Trend zu mehr Natur im Garten

Dieser Trend zu mehr Natur im eigenen Garten soll sich auch 2020 fortsetzen. Die erste Auszeichnung nahm Landesrat Hiegelsberger persönlich vor. Bezirkshauptfrau von Steyr-Land, Carmen Breitwieser, erhielt die Plakette für den Garten der Familie in Oftering. „Der Garten ist Oase und Treffpunkt der ganzen Großfamilie. Er besteht aus uralten Bäumen, Blumen- und Staudenbeeten, aber auch der Gemüsegarten darf nicht fehlen“, so die Bezirkshauptfrau von Steyr-Land. „Mit der stattlichen Größe von rund 4.000 Quadratmetern gibt es immer viel Arbeit. Für mich ist das der perfekte Ausgleich nach einem anstrengenden Tag, denn der Garten gibt einem zu jeder Jahreszeit unendlich viel zurück.“

### Bewerbung für die Natur im Garten-Plakette

Wer seinen Garten nach den Kriterien von Natur im Garten bewirtschaftet, das heißt ohne Pestizide, ohne chemisch-synthetische Dünger und ohne Torf, dafür aber mit Gestaltungselementen, die die Artenvielfalt fördern, kann sich um die Auszeichnung mit der Natur im Garten-Plakette bewerben. ■

Alle Infos zu „Natur im Garten OÖ“ sind auf der Homepage des Gartenlandes OÖ unter [www.gartenland-ooe.at](http://www.gartenland-ooe.at) abrufbar.

Für Gartenfragen ist das Oö. Gartentelefon unter der Telefonnummer 0732/7720 1 7720 wieder wie gewohnt erreichbar.

Anmeldungen für die Natur im Garten-Plakette werden am Oö. Gartentelefon oder per E-Mail unter [ooe@gartentelefon.at](mailto:ooe@gartentelefon.at) entgegengenommen.

# SANIERUNGSOFFENSIVE GEGEN ZERSIEDELUNG UND FLÄCHENFRASS EINGELÄUTET

Oberösterreich ist seit Jahren Spitzenreiter, was die Sanierung und somit die ressourcenschonende Schaffung und Erhaltung von Wohnraum betrifft. Um diesen Trend noch verstärken zu können und um ganz gezielt gegen Zersiedelung und Bodenversiegelung anzugehen, wurden die Sanierungsverordnungen einer umfassenden Überarbeitung unterzogen. Die Kernpunkte der neuen Verordnungen sind Anreize zur Nachverdichtung und die sinnvolle Nachnutzung verbauter Liegenschaften. Anstatt der bisherigen Sanierungsstufen bringt das neue Modell attraktive Pauschalbeträge und Boni für Sanierungsmaßnahmen. Mit der Sanierungsoffensive wird gezielt in den Kampf gegen Bodenversiegelung sowie in die Nachverdichtung und Revitalisierung von Ortskernen investiert.

Neben die ökologische Wichtigkeit von Sanierungen treten auch markante wirtschaftliche Effekte. Die FGW Forschungsgesellschaft für Wohnen, Bauen und Planen hat nachgewiesen, dass durch ein Fördervolumen von 1 Million Euro in etwa 40 Arbeitsplätze geschaffen, bzw. gesichert werden. Umgelegt auf das durchschnittliche Fördervolumen der letzten Jahre, bedeutet das für Oberösterreich die Sicherung von rund 6.700 Arbeitsplätzen pro Jahr. Mit den neuen, verbesserten Sanierungsverordnungen erwarten wir einen noch größeren Effekt für die Wirtschaft.

„So stärken wir den Wirtschaftsstandort, sichern Arbeitsplätze und leisten zugleich einen Beitrag zum Klimaschutz.“  
LH-Stv. Dr. Manfred Haimbuchner

„Mit den neuen Sanierungsverordnungen setzen wir gezielt Förderanreize in Richtung der Nachverdichtung und der ressourcenschonenden Schaffung und Erhaltung von Wohnraum. Die Nachnutzung bebauter Grundstücke ist ein wichtiges Instrument, um Bodenversiegelung und Zersiedelung hintanzuhalten. Ebenso forcieren wir die

Sanierung auf das kosten- und energieoptimale Niveau, also kein Dämmen um des Dämmens Willen. Mittels dieser Sanierungsoffensive setzt Oberösterreich ein weiteres Mal einen Meilenstein in der Wohnbaupolitik. Gerade jetzt, wo wir unsere Wirtschaft wieder auf Schwung bringen müssen, braucht es attraktive Modelle, um Sanierungen zu forcieren. So stärken wir den Wirtschaftsstandort, sichern Arbeitsplätze und leisten zugleich einen Beitrag zum Klimaschutz“, zeigt sich Wohnbaureferent Landeshauptmann-Stv. Dr. Haimbuchner erfreut.



**Sanierungsoffensive  
gegen Zersiedelung  
und Flächenfraß**

## Altbewährt zu neuem Wert.

Sanierung spart Bauland und verhindert die Verödung von Ortskernen. Wer die Ressourcen unseres Landes schont, soll dafür auch belohnt werden. Mit den neuen Sanierungsverordnungen des Landes Oberösterreich schaffen wir attraktive Förderungen für die Nachverdichtung und den Kampf gegen Zersiedelung und Flächenfraß. Informationen finden Sie unter [www.wohnfuehlland.at](http://www.wohnfuehlland.at)

[www.wohnfuehlland.at](http://www.wohnfuehlland.at)



Vorsorge und Versorgung gehen in Oberösterreich Hand in Hand.

# MEHR LEBENSJAHRE IN GESUNDHEIT

## VERSORGUNG UND VORSORGE ALS SCHLÜSSEL ZUR GESUNDHEIT ALLER OBERÖSTERREICHERINNEN UND OBERÖSTERREICHER

„Noch nie zuvor war uns so bewusst wie heute, wie wichtig es ist, gesund zu sein und auch seinen eigenen Beitrag dazu zu leisten. Das bestätigt uns auch in unserem Weg, den wir in Oberösterreich gehen: Mehr gesunde und selbstbestimmte Lebensjahre für alle Menschen im Land sind unser Ziel – daher sind Gesundheitsförderung und Prävention wesentliche Schwerpunkte der oberösterreichischen Gesundheitspolitik“, betont Gesundheitsreferentin LH-Stellvertreterin Mag.<sup>a</sup> Christine Haberlander.

**D**as Zusammenspiel von Versorgung und Vorsorge ist der Schlüssel für viele Jahre in Gesundheit. „Wenn gesundheitliche Probleme auftreten, haben die Menschen in unserem Land die Gewissheit, dass ihnen geholfen wird. Wir haben in allen Regionen eine gute und stabile Gesundheitsvorsor-

gung, die den Menschen Hilfe bietet, wenn Hilfe notwendig ist“, so Haberlander.

Zur Vorsorge kann jede und jeder Einzelne selbst etwas beitragen. „Als Gesundheitsland wollen wir die Menschen in Oberösterreich bestmöglich dabei unterstützen, dass sie ein gu-

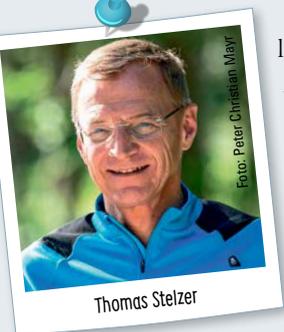
tes Leben haben und dass dabei auch die Anzahl der gesunden Lebensjahre steigt“, betont die Gesundheitsreferentin.

Die oberösterreichische Gesundheitsstrategie basiert auf einem Programm aus drei Säulen, die sich an unterschiedlichen Lebensphasen orientieren: „Gesund aufwachsen“, „Gesund leben“ und „Gesund altern“ in Oberösterreich. „Damit wollen wir die Gesundheits- und Lebenskompetenz der Oberösterreichern und Oberösterreichern stärken und so zu mehr Gesundheit und Lebensqualität beitragen“, unterstreicht Haberlander. ■

# SOMMERFRISCHE IN OBERÖSTERREICH

Grandiose Naturerlebnisse, abwechslungsreiche Wanderungen, Abkühlung im glasklaren Nass der Salzkammergut-Seen, Kultur- und Kulinarikgenuss: Die Mitglieder der Öö. Landesregierung geben ihre persönlichen Tipps für den perfekten Sommer „dahoam“.

## LH Mag. Thomas Stelzer



Thomas Stelzer

„Unser Bundesland ist als Ganzes ein Urlaubs- und Freizeittipp für den Sommer: Vom Mühlviertel bis ins Salzkammergut gibt es so viele schöne Plätze und erholsame Orte zu entdecken. Oberösterreich ist reich an Bergen, Seen und Wäldern und bietet zudem ein vielfältiges Kulturangebot und eine besondere Kulinarik – beste Voraussetzungen für schöne Ferienerlebnisse und entspannende Momente.“

## LH-Stv.<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Christine Haberlander

„Die schönste Zeit lässt sich auf Oberösterreichs Bergen und Seen verbringen. Die schönen Naturschauspiele, welche Oberösterreich zu bieten hat, lassen jeglichen Stress sofort vergessen. Ein besonderer Tipp ist hier das Salzkammergut. Die oberösterreichische Natur freut sich, von Wanderern erkundet zu werden.“



Christine Haberlander

## LH-Stv. Dr. Manfred Haimbuchner

„Oberösterreich ist so schön und abwechslungsreich in seinen Naturlandschaften, dass es schwer ist, diese Vielfalt auf Tipps herauszustreichen. Von den sanften Hügeln des Obsthügellandes, über die uralten Gesteinsformationen des Mühlviertels, die schimmernden Seen und Flüsse bis hin zu den schroffen Gipfeln der Berge im Süden, oder einfach der eigene Garten: Oberösterreich bietet für jeden Geschmack die richtige Landschaft.“



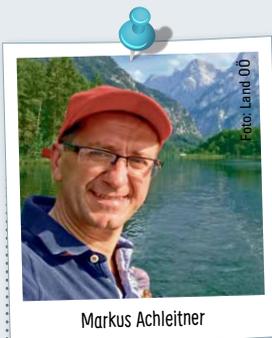
Manfred Haimbuchner

## LR Stefan Kaineder

„Mein Urlaubstipp ist die Region Pyhrn-Priel. Dort kann man in der Dr.-Vogelgesang-Klamm Wasserfälle bestaunen und sich am Gleinkersee ideal entspannen und abkühlen. Es ist für jeden in der Familie was dabei. Mein Tipp: Nehmt euch Zeit für Kartenspiele mit Freunden und Familie.“



Stefan Kaineder



Markus Achleitner

## LR Markus Achleitner

„Oberösterreich hat vieles zu bieten, eine ganz besondere Anziehungskraft geht natürlich von den Bergen und den Seen aus. Meine Lieblingsplätze sind der wunderbar klare Almsee mit der faszinierenden Bergkulisse im Hintergrund und der Kasberg.“

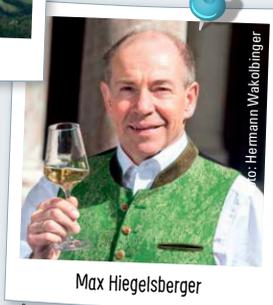
## LR<sup>in</sup> Birgit Gerstorfer

„Mein Tipp für den Sommer in Oberösterreich ist das Steyrtal. Die unberührte Natur, die gastfreundlichen Menschen und Berge machen diese Region einzigartig. Ich persönlich entspanne mich auch gerne daheim im eigenen Garten.“



Birgit Gerstorfer

## LR Max Hiegelsberger



Max Hiegelsberger

„Ob das Radeln entlang der Donau oder auf anderen Radwanderwegen, der Besuch beim Mostbauern oder gleich eine Woche Urlaub am Bauernhof – Oberösterreich bietet für jeden Geschmack das passende Angebot. Ganz besonders empfehle ich, unsere fünf Viertel auf kulinarische Art und Weise zu entdecken.“

## LR Ing. Wolfgang Klinger

„Als Tipp kann ich das schöne Almtal empfehlen. Abgesehen von dem beeindruckenden Tierpark gibt es viele Möglichkeiten für schöne und erholsame Wanderungen. Natürlich sind auch der Almsee und der Ödsee immer ein Platz zum Genießen.“



Wolfgang und Hermine Klinger

## LR Mag. Günther Steinkeller

„Mein Geheimtipp ist das Salzkammergut: Wandern, Bergsteigen, Klettern, Fahrradausfahrten, Segeln, Badespaß oder der Genuss von heimischen, kulinarischen Schmankerln – hier gibt es alles, was das Herz begehrt. Besonders das Segeln am Attersee ist wunderschön, da man sich an der frischen Luft entspannen und Energie tanken kann.“



Günther Steinkeller